

CONTEMPORARY FINE ARTS
GROLMANSTR. 32/33 * 10623 BERLIN
Tel. 030 – 88 77 71 67 Fax: 030 - 288 787 26
email: gallery@cfa-berlin.de
www.cfa-berlin.com



Christa Dichgans 1940-2018

Mit großer Trauer geben wir bekannt, dass die Künstlerin Christa Dichgans am vergangenen Samstag nach langer schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Christa Dichgans wurde 1940 in Berlin geboren, wuchs in Düsseldorf auf und studierte von 1960-1965 an der Hochschule der Künste in Berlin. Unmittelbar danach folgte eine Einladung durch den DAAD nach New York. In dieser Zeit entstehen die für das Frühwerk typischen, an der Pop-Art orientierten Bilder von Spielzeughäufungen. 1971 lebte sie als Stipendiatin an der Villa Romana in Florenz. Ihre erste Einzelausstellung fand 1972 in der legendären Galerie Rudolf Springer statt, der später ihr Mann werden sollte.

Das ‚Stilleben‘ wird früh zu ihrer bestimmenden Gattung, wobei das Prinzip von ‚Masse‘ und ‚Häufung‘ ihre malerische Auseinandersetzung mit dem Konsumverhalten des Wirtschaftswunders bestimmt.

In der Folgezeit weitet die Künstlerin ihre Themen aus, ihr Malstil wird freier, gestischer und individueller. Neben den Selbstportraits wurde ihr Freund A.R. Penck ein wiederkehrendes Portraitmotiv. Ihre Malerei konzentrierte sich darüber hinaus oft auf das Thema Stadt als Verdichtung des Existentiellen. Hochhausartige Türme werden zu einem häufig auftauchenden Sujet. Sie erscheinen der Künstlerin als groteske Symbole von Macht und Arroganz. Aus Spielzeughäufungen wurden im Laufe ihrer malerischen Entwicklung Schlachtfelder – auch gelebten Lebens.

Contemporary Fine Arts widmete 2006 diesen Werken ihre erste Ausstellung mit Christa Dichgans. 2010 erfolgt durch die einflussreiche Ausstellung „Power Up Female Popart“ in der Kunsthalle Wien sowie den Deichtorhallen, Hamburg, die Wiederentdeckung des Frühwerkes von Christa Dichgans, neben Evelyne Axell, Kiki Kogelnik, Marisol und Niki de Saint Phalle. Ihr Status als „Grand Dame der deutschen Pop Art“ festigte sich darüber hinaus durch die Ausstellung „German Pop“ an der Schirn Kunsthalle in Frankfurt in 2015.

Die Kestnergesellschaft in Hannover würdigte am Anfang diesen Jahres in einer Retrospektive das Werk von Christa Dichgans.

Für Rückfragen wenden Sie sich an Margherita Belcredi, margherita@cfa-berlin.de